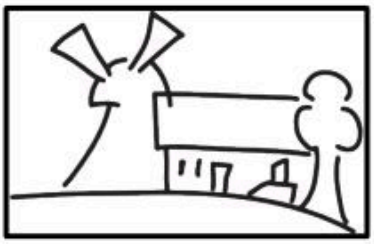
DÖRPERBLATT

29. Auflage

November | 2026



Liebe Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner, liebe Leserinnen und Leser!

Es ist immer wieder ein gutes Gefühl, wenn wir eine neue Ausgabe des Dörperblattes fertiggestellt haben und sie euch präsentieren können. Wir wissen, dass sich viele Bewohnerinnen und Bewohner , aus Spreda und Deindrup sowie unsere Vereinsmitglieder auf jede neue Ausgabe freuen.

Apropos Mitglieder: eines unserer Ziele für dieses Jahr war es, die Mitgliederzahl auf 700 zu steigern. Dieses Ziel haben wir erreicht – inzwischen zählt unser Verein 707 Mitglieder. In dieser Ausgabe gratulieren wir unserem 700. Mitglied und lernen es ein wenig näher kennen. Man findet aber nicht nur unser 700. Mitglied, sondern wir freuen uns in Spreda und Deindrup auch über viele weitere Geburten Davon stellen wir euch zehn junge „Neubürger“ mit Foto vor.

Darüber hinaus berichten wir über zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen. Dazu gehören unter anderem die gemeinsame Anschaffung eines Defibrillators mit dem Sonnenhof, unser Sommerfest im Juni, bei dem besonders die Kinder viel Freude hatten, der Besuch des Niedersächsischen Landtags in Hannover sowie unsere gelungene Fahrt mit 58 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zum Tier- und Freizeitpark Jaderberg.

Neben dem Vorstand hat sich eine weitere Gruppe in unserem Verein gebildet: die „Dorfmacher“. Was sie genau machen und wann sie sich treffen, erfahrt ihr ebenfalls in der inzwischen 29. Ausgabe unseres Dörperblattes. Außerdem geben wir einen Ausblick auf unseren Weihnachtsmarkt, der am 5. und 6. Dezember 2026 in der Scheune auf dem Sonnenhof stattfindet. Geplant sind unter anderem ein gemeinsames Kaffeetrinken im Inklusionshaus und ein abwechslungsreiches Programm. Diesen Termin solltet ihr euch unbedingt vormerken.

An dieser Stelle möchte ich auch auf unsere Mitgliederversammlung am 20. November 2026 im Inklusionshaus hinweisen. Neben mehreren Neuwahlen steht eine Satzungsänderung auf der Tagesordnung. Alle Vereinsmitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.

Ich wünsche euch viel Freude beim Lesen des neuen Dörperblattes und verbleibe mit herzlichen Grüßen.

Euer
Reinhold Bothe

Titelfoto (Otto Staggenborg):
Winterlicher Blick auf das Inklusionshaus

Keramikbemalen im Inklusionshaus

Ein rundum kreativer Tag fand im Inklusionshaus statt: Die Dorfgemeinschaft hatte gemeinsam mit der Keramikmalerei Schlaggenhof aus Sevelten zum Keramikbemalen eingeladen.

Das Keramikstudio brachte alles mit, was für den kreativen Tag benötigt wurde: verschiedene Keramikrohlinge, zahlreiche Farben, Pinsel und weiteres Zubehör wie Sticker und unterschiedliche Werkzeuge. Nach einer kurzen Einführung in die Vorgehensweise konnte es auch schon losgehen. Je nach Größe und Gestaltung kann das Bemalen eines Stücks bis zu drei Stunden dauern.

Ob mit Pinsel, Stempeln, Stickern, beim Marmorieren oder Sprenkeln – der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. Aus schlichten Keramikrohlingen entstanden mit viel Farbe, Kreativität und etwas Geduld ganz persönliche Unikate.

Am Nachmittag gehörte das Inklusionshaus den Familien. 22 Kinder und elf Erwachsene machten sich mit viel Freude ans Gestalten. Bei Eis, Waffeln und Kuchen konnten sich die kleinen und großen Künstler zwischendurch stärken. Und wer mit seinem Kunstwerk fertig war, nutzte das gute Wetter und den Spielplatz für eine kleine Auszeit.

Nach einer kurzen Rüstpause – inklusive Pinselwaschen – ging es am Abend weiter. 15 Frauen trafen sich zum gemeinsamen Keramikbemalen in geselliger Runde. Für viele, egal ob jung oder alt, war es das erste Mal, Keramik auf diese Weise selbst zu gestalten und verschiedene Techniken auszuprobieren. Denn gerade im Erwachsenenalter kommt es gar nicht mehr so oft vor, etwas zum allerersten Mal auszuprobieren. Umso schöner war es zu sehen, mit wie viel Neugier und Freude sich alle darauf einließen.

Insgesamt wurden rund 45 Keramikstücke gestaltet. Anschließend wurden alle bemalten Stücke vom Keramikstudio wieder abgeholt und im Ofen gebrannt. Nach etwa sieben Tagen kamen die fertigen Kunstwerke zurück ins Inklusionshaus und konnten dort von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern abgeholt werden.

Die große Resonanz zeigte, wie gut das kreative Angebot bei Jung und Alt ankam.

Deshalb steht auch schon fest: Am 15. November geht das Keramikbemalen im Inklusionshaus in die nächste Runde. Auch dann wird neben viel Kreativität wieder für das leibliche Wohl gesorgt: Kaffee, Kuchen und Waffeln dürfen natürlich nicht fehlen.

Fotos von oben:
Flyer für den kommenden Termin
Auswahl Keramiken
Farbpalette
Aufmerksame „Künstler“ lauschen der Referentin

Von Regina Heckmann

Kicktipp-Spannung in Spreda-Deindrup: Fußballsachverstand oder einfach Glück?

Vor Beginn der Fußball-Weltmeisterschaft 2026 startete die Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup ein Kicktipp-Spiel und es gingen fast 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Start. Mit einem kleinen Einsatz von 5,00 Euro je Person wurde um die Platzierungen gekämpft.

Besonders spannend war der enge Zweikampf um die Plätze 1 und 2. Lange Zeit führte Tim Meyer das Geschehen an und zeigte dabei sein ganzes Fußballfachwissen. Kurz vor Schluss musste er sich jedoch mit dem zweiten Platz begnügen, denn Louis Scheele bewies ebenso viel Sachverstand und sicherte sich am Ende Platz 1. Knapp auf den Versen dieser beiden Tipper bewiesen Mario, Püt, der WM-Wahrsager und Clausiano ihr Können.

Während vorne um die Tippkrone gerungen wurde, reichte es anderen völlig aus, einfach nur mehr Punkte als der Nachbar, der Ehemann oder der eigene Freund zu haben. Schließlich muss man Prioritäten setzen! Oftmals machte es insbesondere den ein oder anderen fußballbegeisterten „Fachmann“ fuchsig, wenn er oder sie von absoluten Fußball-Laien hinter sich gelassen wurden.

Es war sehr interessant zu beobachten, wie viel Fußballverstand doch in unseren Dörfern steckt. Oder war es am Ende vielleicht doch einfach nur Glück? Fest steht: Manche Tipps waren erstaunlich treffsicher, andere eher kreativ – und gelegentlich schien sogar das berühmte „Bauchgefühl“ die beste Taktik gewesen zu sein.

Das Ausscheiden der Deutschen Nationalmannschaft im Sechzehntelfinale war für alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine große Enttäuschung. Außerdem gab es bei diesem Turnier auch aufgrund der unvorteilhaften Spielzeiten nur wenige Gelegenheiten zum Public Viewing im Inklusionshaus. Sehr schade – denn das gemeinsame Mitfiebern ist immer wieder ein Erlebnis und sorgt für gute Stimmung und gesellige Abende.

Am Ende standen unsere Sieger fest. Herzlichen Glückwunsch an die Top 6 unseres Kicktipps:

1. Platz: **Louis Scheele**
2. Platz: **Tim Meyer**
3. Platz: **Mario Pulsfort**
4. Platz: **Frank (Püt) Evers**
5. Platz: **Marco (WM-Wahrsager) Evers**
6. Platz: **Claus (Clausiano) Holtvogt**

Vielen Dank an alle, die mitgemacht und mitgefiebert haben!

Von Ann-Kathrin Kahlmann

1. Deindruper Straßenflohmarkt

Am 23. August fand der 1. Deindruper Straßenflohmarkt im Himbeerweg und Erdbeerweg statt. Bei weitestgehend trockenem Wetter war die Veranstaltung gut besucht und lockte zahlreiche Besucher aus Deindrup und Umgebung an.

Rund 20 Verkäuferinnen und Verkäufer beteiligten sich und boten eine große Vielfalt an Kleidung, Spielzeug, Büchern, Dekoration, Haushaltsgegenständen und vielen weiteren Schätzen an. Auch für das leibliche Wohl war an manchen Ständen gesorgt.

In Garagen und auf den Höfen der Anwohner entstanden so vielfältige Stände zum Stöbern, Kaufen und Genießen.

Neben den Anwohnerinnen und Anwohnern beteiligten sich auch auswärtige Aussteller, die ihre Stände auf verschiedenen Höfen aufbauten. Dadurch entstand eine abwechslungsreiche und lebendige Flohmarkt-Atmosphäre.

Die Organisatoren freuen sich über die positive Resonanz. Der gelungene Auftakt hat gezeigt, dass der Deindruper Straßenflohmarkt Potenzial für eine Wiederholung hat.

Verkäufer und Käufer auf Schnäppchensuche

Defibrillator – jetzt auch auf dem Sonnenhof in Deindrup

Ein Defibrillator kann im Notfall Leben retten. Mit einem gezielten elektrischen Impuls kann er bei einem Herzstillstand helfen, das Herz wieder in einen normalen Rhythmus zu bringen. Moderne Geräte sind dabei so einfach zu bedienen, dass sie auch von Laien eingesetzt werden können. Der Defibrillator gibt klare Sprachanweisungen und führt Schritt für Schritt durch die Anwendung. Die Idee für einen Defibrillator auf dem Sonnenhof entstand beim Erste-Hilfe-Kurs, den die Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup am 7. Februar 2026 im Inklusionshaus in Deindrup veranstaltete. Neben den Grundlagen der Ersten Hilfe wurde dort auch der Umgang mit einem Defibrillator geübt. Im anschließenden Gespräch wurde deutlich, wie sinnvoll ein solches Gerät auch für unsere Dorfgemeinschaft sein könnte. Rund um das Inklusionshaus und auf dem Sonnenhof finden über das Jahr zahlreiche Veranstaltungen statt. Gleichzeitig leben und arbeiten auf dem Sonnenhof viele Menschen. Ein Defibrillator, der im Notfall schnell erreichbar ist, wäre daher für beide Bereiche eine wichtige Ergänzung der Erste-Hilfe-Ausstattung. Der Vorstand der Dorfgemeinschaft griff den Vorschlag auf. Christian Göttke hatte sich bereits über verschiedene Geräte, deren Anschaffungskosten sowie die Möglichkeiten von Kauf oder Miete informiert. Auch Conrad Traidl vom Sonnenhof befürwortete die Idee einer gemeinsamen Anschaffung. Schnell war man sich einig: Die Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup und der Sonnenhof schaffen gemeinsam einen vollautomatischen Defibrillator an. Die Kosten werden von beiden Partnern jeweils zur Hälfte getragen.

Über Dirk Bohmann von der Firma FALANO wurde ein Komplettpaket mit Defibrillator, Elektroden und Batterie, einem Wandkasten mit Alarmfunktion sowie Hinweisschild und Einweisung bestellt. Die erforderliche Einweisung wurde von einem Mitarbeiter der Firma Holthaus Medical aus Remscheid durchgeführt. Daran nahmen Vertreter der Dorfgemeinschaft und des Sonnenhofs teil. Dabei stellte sich auch die Frage: Wo soll der Defibrillator angebracht werden, damit er im Notfall möglichst vielen Menschen zur Verfügung steht? Die Entscheidung fiel auf ein Außengerät am Sonnenhof. Dieses befindet sich an der Außenwand der neuen Gemüsehalle. Dort ist ein Stromanschluss vorhanden, der für den notwendigen Kälte- und Witterungsschutz des Gerätes benötigt wird. Entsprechende Hinweisschilder weisen den Weg zum Defibrillator. Das Gerät ist jederzeit von außen zugänglich und steht im Notfall allen Menschen – Bewohnern, Beschäftigten, Besuchern und den Bürgerinnen und Bürgern von Spreda und Deindrup – zur Verfügung.

Oben: Torsten Braun in Aktion • links: Platz des Defibrillator • unten: Dirk Bohmann • Conrad Traidl • Reinhold Bothe

Wichtig: Für die Bedienung sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich. Der vollautomatische Defibrillator prüft selbstständig, ob ein Schock notwendig ist, und gibt verständliche Sprachanweisungen. So kann im Ernstfall jeder helfen.

PS: Unterstützung willkommen

Die Anschaffung und die laufenden Wartungskosten eines solchen Gerätes sind nicht unerheblich. Deshalb würden wir uns über jeden freuen, der sich an diesem wichtigen Projekt beteiligen möchte. Wer Interesse hat, darf sich gerne bei mir melden. Vielen Dank!

Eiserne Hochzeit - 65 Jahre Ehe: Mit Liebe und Humor gemeinsam durchs Leben

Am 29. Juli 1961 gaben sich Adolf und Helga Wiernik bei bestem Sommerwetter in der St.-Nikolaus-Kirche in Clausthal-Zellerfeld das Jawort. Neben der Liebe gab es damals allerdings noch einen weiteren guten Grund für die frühe Eheschließung: Der bevorstehende Wehrdienst. Doch es kam anders als gedacht. Bei der Musterung wurde Adolf zurückgestellt – unter anderem mit den Worten: „Sie sind Bierbrauer. Bleiben Sie zu Hause und brauen Sie, das wird gebraucht." Damit war der Wehrdienst zwar vom Tisch, die Ehe aber besiegelt. Eine eigene Wohnung hatten die frisch Vermählten daher zunächst nicht, denn es war mit einer Trennung wegen des Wehrdienstes gerechnet worden. Also lebten sie erst einmal in einem Zimmer bei den Eltern – bis zur ersten kleinen eigenen Wohnung.

Adolf arbeitete zunächst rund 15 Jahre als gelernter Bierbrauer, bevor er zur Post wechselte. Bis zur Rente war er als Postbote tätig. Helga war 30 Jahre lang in einem Gardinen- und Möbelgeschäft tätig und nähte und bügelte dort Gardinen. Gemeinsam bekamen sie zwei Kinder und sechs Enkelkinder. In diesem Jahr wurden sie außerdem zum ersten Mal Urgroßeltern – der kleine Leevi Bernd Kellermann (ein echter Deindruper) wurde geboren. Im Juli 2023 zogen die beiden zu ihrer Tochter Sabine und Familie nach Deindrup und sie leben seitdem an der Wöhrde. Auch in den Jahren zuvor waren sie bereits regelmäßig für einige Wochen zu Besuch vor Ort. Deshalb waren sie in der Nachbarschaft längst bekannt und wurden nach ihrem Umzug wie alte Bekannte herzlich aufgenommen. Als die Einladung zur Eisernen Hochzeit bei den Nachbarn und Freunden an der Wöhrde einging, ließen es sich diese natürlich nicht nehmen, ein ordentliches Kränzchen zu veranstalten. Für das Jubelpaar war es der erste Kranz nach so vielen Ehejahren, denn diesen Brauch kennt man im Harz nicht. Für den prächtigen Kranz wurden 65 Rosen verarbeitet – eine echte Fleißarbeit. Belohnt wurden die fleißigen Kranzbinder und Rosenbastler vom Jubelpaar mit Bier, Likör und einer hervorragenden Verpflegung. Auf die Frage, wie man es schafft, so lange verheiratet zu bleiben, waren sich die beiden einig: Es darf ruhig mal gewittern und krachen. Das gehört dazu – danach ist die Luft wieder klar. Wichtig seien aber vor allem auch Freunde und Familie, denn auch die Geselligkeit spielt eine Rolle für Glück und Zufriedenheit im Leben.

Gesellig waren und sind die beiden allemal: beim Kartenspielen, beim Kegeln oder früher beim Fußball. Heute ist Adolf dem Männergesangverein Langförden beigetreten. Helga hingegen spielt weiterhin leidenschaftlich gerne Karten und gewinnt dabei offenbar nicht immer ausschließlich mit legalen Mitteln – zumindest behaupten das Familie und Freunde mit einem Augenzwinkern. Adolf und Helga fühlen sich in Deindrup sehr wohl und freuen sich über die herzliche Aufnahme in der Nachbarschaft. Umgekehrt freut sich die Wöhrde über den sympathischen Zuwachs. Denn eines ist sicher: Mit Adolf und Helga gibt es immer etwas zu lachen und zu erzählen.

Herzlichen Glückwunsch zur Eisernen Hochzeit – auf die Gesundheit sowie weitere gesellige, fröhliche und manchmal auch leicht gewittrige gemeinsame Jahre!

Jubelpaar Helga + Adolf Wiernik • unten im Kreis der Familie • Übergabe eines Präsents durch den 1. Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup, Reinhold Bothe

Die „Dorfmacher“ stellen sich vor – und suchen Mitstreiter!

In unserer Vereinssatzung heißt es unter anderem: „Der Verein hat die Aufgaben der Umwelt- und Landschaftspflege wahrzunehmen und die Dorfverschönerung zu unterstützen.“

Genau diesen Gedanken möchten wir mit Leben füllen. Deshalb hat sich innerhalb unseres Vereins eine neue Gruppe gegründet: die **„Dorfmacher“**.

Mit viel Tatkraft und guter Laune packen wir kleine und größere Aufgaben rund um das Inklusionshaus sowie in Spreda und Deindrup an. Die ersten Einsätze haben bereits gezeigt, wie viel man gemeinsam bewegen kann: Wir haben die Gartenanlage am Inklusionshaus gepflegt, die Bushaltestelle am Spelgenweg gereinigt und die Bäume rund um den Dorfstein an der Schwichteler Straße zurückgeschnitten.

Oben links:
Josef „Jupp“ Stadtholte • Herbert Holtvogt • Clemens Büssing • Gabriele „Gaby“ Bothe
Unten links: Herbert Holtvogt
Unten rechts: Torsten Braun • Dieter „Didi“ Jürgens

Außerdem gehören dazu:
Manfred „Manni“ Müller • Reinhold Bothe

Hast auch du Interesse und möchtest mitwirken?

Bei einer gemütlichen Kaffeepause entstand schließlich auch der Name – und schnell waren sich alle einig: **„Dorfmacher“** passt einfach perfekt. Damit wir unsere Einsätze gut planen können, treffen wir uns künftig jeden **1.** und **3. Freitag** im **Monat** um **9:00 Uhr**.

Mitmachen? Sehr gern!

Ob jung oder alt, berufstätig oder im Ruhestand – bei den „Dorfmachern“ ist jeder willkommen. Neben der Arbeit geht es vor allem um Gemeinschaft, gute Gespräche und Zeit miteinander. Und wenn das Wetter nicht mitspielt oder uns mehr nach „Schnacken“ als nach Arbeiten ist, genießen wir einfach eine gemütliche Kaffeerunde. Vielleicht ergibt sich auch mal ein Spaziergang oder eine kleine Radtour. Aktuell sind wir acht Personen – und freuen uns über jede weitere helfende Hand. Wer Interesse hat, meldet sich beim Vorstand oder kommt einfach zu einem unserer nächsten Treffen vorbei.

Gemeinsam können wir in unseren Dörfern viel bewegen!

Gemeinsam im Einsatz: Der Aufbau zum Sonnenhoffest

Von Anja Koch

Unser Sonnenhoffest findet jedes Jahr am ersten Sonntag im September statt.

Am Samstagmorgen geht es auf dem Sonnenhof schon früh lebhaft zu. Viele fleißige Helferinnen und Helfer packen tatkräftig mit an. Dabei gibt es ganz unterschiedliche Aufgaben zu erledigen – und für jeden ist etwas dabei.

Während die einen den Hof gründlich fegen und fleißig Tische und Bänke aufstellen, kümmern sich andere um die Dekoration. Viele unterschiedliche Attraktionen für Kinder, wie z.B. das Glücksrad, das Schminken und Schätze-Sieben, werden aufgebaut und vorbereitet.

Natürlich dürfen auch unsere Tiere nicht fehlen. Für die Schafe wird alles vorbereitet, damit die Besucher sie später streicheln können. Auch die Hühner dürfen in diesem Jahr mit Körnern aus dem Futterautomaten gefüttert werden.

Die Textilwerkstatt und Tischlerei bereiten Verkaufstische und Ausstellungsflächen für die Präsentation ihrer hergestellten Produkte vor. Die Landwirtschaft wird ihre Erzeugnisse am Sonntagmorgen frisch aufbauen. Auch die vielen Pavillons und Sitzmöglichkeiten im Außenbereich werden erst am Sonntag aufgestellt, denn heute soll es trocken bleiben. Dann kommt auch der SoLa Bioladen mit seinen frischen Waren, die er für die Kunden anschaulich präsentiert.

Das große, engagierte Helferteam vom Inklusionshaus hat schon fleißig am Samstag alle Tische aufgestellt und eingedeckt und seinen Einsatz für Sonntag bestens vorbereitet.

Bei all der Arbeit darf natürlich das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Die Küche sorgt dafür, dass alle Helferinnen und Helfer gut verköstigt werden und zwischendurch neue Energie tanken können.

Fotos
oben: Kulisse zum Sonnenhoffest | Mitte links: Helfer der DG (Karsten Bothe • Hartmut Kurzbach • Dirk Bohmann • Dieter Jürgens • Stefan Thölking • Reinhold Bothe • Franz-Josef Burwinkel • Michael Ross • Marco Müller • Manfred Müller | Mitte rechts: Hildburg Kurzbach am Kuchenbuffet | unten links: Die Küchenfeen (Nicole Göttke • Sandra Bothe • Gabriele Bothe | unten rechts: Andrang - großer Andrang

So entsteht Stück für Stück aus vielen kleinen Handgriffen ein schönes Hoffest-Gelände. Der gemeinsame Aufbau zeigt, wie viel Freude es macht, miteinander anzupacken. Jeder übernimmt eine Aufgabe, alle helfen zusammen – und am Ende ist alles bereit für ein schönes und buntes Sonnenhoffest. Vielen Dank an alle tollen Helferinnen und Helfer!

KOMPANIE SPREDA

Von Karin Schlömer

Beim diesjährigen Gemeindepokal-Schießen der Schützenbruderschaft Holtrup-Langförden am 14. März 2026 gewann unsere Kompanie den Pokal. Ebenfalls erzielten unsere Schützen bei den Vereinsmeisterschaften in den einzelnen Disziplinen insgesamt die besten Ergebnisse, sodass wir uns auch den Vereinsmeister-Pokal sichern konnten.

Am 11. April fand das Prinzenschießen der Jungschützen unserer Schützenbruderschaft in der Schützenhalle am Bomhof statt. Neue Jugendprinzessin wurde Emma Gramann und neuer Schülerprinz Justus Baumann – beide aus unserer Kompanie.

Unsere Jungschützen sind sehr aktiv und nehmen an vielen, auch überregionalen Veranstaltungen teil, wie z.B. an den Diözesanjungschützentagen (DJT) in Haldern am Niederrhein vom 03. bis zum 05. Juli. Hier kamen rund 300 Jungschützen aus dem Diözesanverband Münster zusammen (Info: Der Diözesanverband Münster ist der Dachverband von knapp 200 Bruderschaften, Schützenvereinen und Gilden aus den Landesbezirken Münster, Niederrhein und Oldenburger Münsterland/ Hümmling). Die Jungschützen verbrachten dort ein gelungenes Wochenende voller Gemeinschaft, Wettbewerben und guter Stimmung.

Ebenso fuhren unsere Jungschützen zum diesjährigen Bezirksjungschützentag am 07. Juni nach Norddöllen-Astrup und verbrachten dort einen erlebnisreichen Nachmittag mit vielfältigen Wettkämpfen.

Am 13. Juni war unser diesjähriger Maigang. Hierzu trafen wir uns mit dem Fahrrad bei Peter Schwinefot in Spreda. Der Wettergott meinte es in diesem Jahr nicht gut mit uns, aber wir schafften es zwischen zwei Regenschauern zu unserem diesjährigen Ziel nach Deindrup – zum Sonnenhof. Hier erwartete uns bereits Conrad Traidl. Bei einer sehr interessanten und informativen Besichtigung und Führung durch die Werkstätten und Räumlichkeiten sowie über den gesamten Hof hatte er viel zu berichten und stand uns für alle Fragen offen. Anschließend fuhren wir wieder zu Peter Schwinefot und ließen den Abend bei einem gemütlichen Beisammensein mit Grillen ausklingen.

Am 06. September fand in Kellerhöhe das Landesbezirksprinzenschießen der Schützenjugend des Landesbezirks Oldenburger Münsterland/ Hümmling (OMH) statt. Hier traten insgesamt 22 Schülerprinzen/-prinzessinnen und 22 Jugendprinzen/-prinzessinnen an, um die Titel der Landesbezirksprinzen/-prinzessin zu ermitteln. Unser Schülerprinz Justus Baumann konnte sich gegen all seine Mitstreiter durchsetzen und sicherte sich mit perfekten 30 Ringen den Titel des Landesbezirksschülerprinzen. Er ist somit auch der Bezirksschülerprinz für den Bezirk Vechta.

Fotos: Gemeindepokalsieger • Vereinsmeisterschaften • Schülerprinz Justus und Jugendprinzessin Emma • Besuch auf dem Sonnenhof • Landesbezirksprinz Justus Baumann und mit Delegation

Sommer, Sonne und beste Stimmung

Bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen knapp unter 30 Grad feierte die Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup ihr 3. Sommerfest. Nach einem zunächst noch etwas ruhigen Start füllte sich das Gelände schnell und wurde zu einem fröhlichen Treffpunkt für Jung und Alt.

Vor allem für die Kinder wurde einiges geboten. Kinderkarussell und Hüpfburg waren ständig in Bewegung, während bei der beliebten Goldsuche rund zehn Kubikmeter Sand nach versteckten Goldtalern durchforstet wurden. Jeder Fund konnte gegen ein Eis eingetauscht werden – der erfolgreichste Schatzsucher brachte es auf gleich fünf Taler.

Kreativität war beim Bemalen von Steinen gefragt. Viele der kleinen Kunstwerke werden künftig das Steinbeet im Bergmann-Park verschönern. Daneben entstanden aus XXL-Legosteinen fantasievolle Häuser und Türme.

Sportlicher Ehrgeiz war beim Torwandschießen und Korbwerfen gefragt. Beim Torwandschießen gewann Jonte Göttke die Kinderwertung, bei den Erwachsenen lagen Manuel Göttke und Vanessa Borchers punktgleich vorn. Beim Korbwerfen siegte Michel Bothe vor Paul Brinkmann, bei den Erwachsenen Vincent von Lehmden vor Reinhold Bothe.

Eine willkommene Abkühlung bot die Jugendfeuerwehr mit ihren Wasserspielen. Großen Andrang gab es auch beim Kinderschminken, bei dem Franziska „Franzi“ Thölke zahlreiche Kinder in fantasievolle Figuren verwandelte.

Für viel Applaus sorgten elf Mädchen der Turnabteilung von Blau-Weiß Langförden. Trainerin Alina Kossen hatte mit ihnen eine Tanzvorführung einstudiert, die so gut ankam, dass das Publikum gleich zweimal eine Zugabe forderte.

Auch für das leibliche Wohl war mit Bratwurst und Pommes, selbstgebackenem Kuchen, Kaffee, gekühlten Getränken und Eis bestens gesorgt.

Ein solches Fest wäre ohne viele helfende Hände nicht möglich. Deshalb bedankt sich die Dorfgemeinschaft herzlich bei allen, die beim Auf- und Abbau, am Grill, in der Küche und am Getränkestand, bei den Spielstationen, mit Kuchenspenden oder im Hintergrund zum Gelingen beigetragen haben – und natürlich bei allen Gästen für ihren Besuch und die gute Stimmung.

Nach diesem gelungenen Sommertag freuen wir uns schon jetzt auf das 4. Sommerfest der Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup!

Karussell • Schminken • Tanzgruppe Alina Kossen • Hüpfburg • Sandhaufen

Volles Haus beim Seniorenklönschnack

Wieder einmal herrschte gute Stimmung im Inklusionshaus. Die Dorfgemeinschaft hatte erneut zum Seniorenklönschnack für die etwas älteren Einwohnerinnen und Einwohner von Spreda und Deindrup eingeladen. Schnell waren die 60 Plätze vergriffen. Über 60 Seniorinnen und Senioren hatten sich in kürzester Zeit angemeldet – wohlwissend, dass leckerer selbstgebackener Kuchen und Kilmerstuten mit Schinken oder Käse angeboten wurde. Bei schönem Herbstwetter füllte sich der Saal bis 14:30 Uhr. Der Vorsitzende Reinhold Bothe begrüßte alle Anwesenden, besonders unsere beiden ältesten und für ihr Alter noch sehr rüstigen Vereinsmitglieder Josef Büssing und Hildegard Burwinkel, beide 96 Jahre alt. Auch der amtierende Ortsbürgermeister Dirk Lübbe war mit seiner Ehefrau Elke dabei. Beide sind seit Jahren Mitglieder der Dorfgemeinschaft. In diesem Zusammenhang verkündete Bothe, dass man vor zwei Wochen mit Leevi Kellermann das 700. Vereinsmitglied begrüßen konnte. Für unsere beiden doch kleinen Orte Spreda und Deindrup eine beachtliche Zahl und sicherlich eine echte Erfolgsgeschichte. Der Vorsitzende wies darauf hin, dass die Dorfgemeinschaft Angebote für alle Altersgruppen bereithält, und gab einen kurzen Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen: Plattdeutscher Abend, Keramikmalerei, Puppentheater, Dartturnier, eine Buchlesung mit Dr. Erwin Sieverding und natürlich der große Weihnachtsmarkt am 2. Adventswochenende. Ein Dankeschön ging an die Kuchenbäckerinnen Carola Ruholl, Theresia Müller, Andrea Scheele, Sandra Bothe und Gabriele Bothe sowie an die Helferinnen und Helfer in Küche und Ausschank – allen voran der „Mann für alle Fälle“ Clemens Büssing.

Oben: leckere Torten
Mitte: jeweils 96 Jahre jung: Josef Büssing und Hildegard Burwinkel
Unten links: Reinhold Bothe berichtet über anstehende Veranstaltungen
Unten rechts: Ortsbürgermeister Dirk Lübbe gibt Wissenswertes aus der Politik bekannt

Danach hieß es: „Feuer frei“ für Kaffee und selbstgebackenen Kuchen! Die Auslage war schnell geräumt. Der Name „Seniorenklönschnack“ war Programm: Bei Kaffee und später auch gepflegten Getränken wurde an den Tischen ausgiebig geklönt. Zwischendurch berichtete Ortsbürgermeister Dirk Lübbe über aktuelle Themen aus Langförden und Umgebung und beantwortete Fragen aus der Runde. Für Deindrup und Spreda konnte er berichten, dass der neu hergerichtete Fuß- und Radweg in Deindrup eine Anbindung an den Radweg auf der „Cloppenburger“ Seite bekommen soll. Über eine noch zu erstellende Brücke soll dieser schließlich an den Radweg in Schwichteler angeschlossen werden. Außerdem informierte Lübbe darüber, dass die drei großen Bauplätze „Am Feldkamp“ an den Sonnenhof verkauft wurden. Dort sollen in 10 bis 15 Jahren Wohnungen für ehemalige Bewohner und Beschäftigte des Sonnenhofes entstehen. Gegen 18:00 Uhr löste sich der „Klönkaffee“ langsam auf. Die Verantwortlichen hatten inzwischen die Küche wieder auf Vordermann gebracht und gönnten sich anschließend noch ein verdientes Bier.

Man kann sagen: Es war wieder eine rundum gelungene Veranstaltung der Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup.

Von Regina Heckmann

VOLKSFEST DEINDRUP

Erdbeerkönigin Rosa begleitet von der Volksfestgruppe der DG Spreda-Deindrup beim Festumzug in Langförden und auf dem Stoppelmarkt

Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des Volksfestes durften wir - die Volksfestgruppe der Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup - die neue Erdbeerkönigin Rosa beim Festumzug begleiten. Wir haben uns sehr gefreut, gerade Rosa mitsamt ihrem kleinen Gefolge – allen voran ihre kleine Schwester – an diesem besonderen Tag unterstützen und präsentieren zu dürfen.

Rosa erzählte uns, dass sie bereits seit ihrem 16. Lebensjahr den Traum hatte, einmal Erdbeerkönigin zu werden. In diesem Jahr fasste sie sich schließlich ein Herz und bewarb sich – mit Erfolg. Mit ihrer herzlichen, sympathischen und bodenständigen Art war Rosa die perfekte Wahl für uns und zum Motto unseres Umzugswagens.

Der Wagen wurde passend zum Thema Erdbeerfest mit viel Engagement und Kreativität dekoriert. Auf dem Wagen wurde dann bei Musik und Tanz eine ausgelassene Erdbeerparty gefeiert, die sich wie ein tolles Dorffest anfühlte. Der rustikale Erntefest-Look mit den vielen kleinen Extras sorgte bei den Zuschauerinnen und Zuschauern für Begeisterung und machte den Wagen zu einem echten Hingucker. Hinter dem Wagen rundeten die Erdbeerköniginnen der vergangenen Jahre gemeinsam mit dem Komitee der Erdbeermädels das Bild perfekt ab.

Sie verteilten frische Erdbeeren an die Zuschauerinnen und Zuschauer, die sich diese tollen Früchte und auch den ein oder anderen Erdbeerschnaps nicht entgehen ließen.

Bei strahlendem Sonnenschein und großer Hitze stand dann wieder die Teilnahme am Stoppelmarktsumzug für alle Beteiligten als echte Herausforderung an. Aber mit ausreichend Getränken, vielen Eiswürfeln und Kühltaschen, ein paar zusätzlichen Lüftern, viel Durchhaltevermögen und jeder Menge guter Laune wurde der Umzug locker gemeistert. Es wurde gewunken, gefeiert und getanzt und hat wie in jedem Jahr einfach nur Riesenspaß gemacht.

Auch der Stoppelmarktsumzug war somit wieder ein voller Erfolg und ein tolles Erlebnis. Immer wieder beeindruckend ist es zu sehen, wie viele Menschen an den Straßen stehen, um die Wagen und Gruppen zu feiern. Wir haben uns ganz besonders gefreut, zum Jubiläum die Ehre zu haben, unsere Erdbeerkönigin Rosa begleiten zu dürfen.

Mit Rosa haben wir einen tollen Fang gemacht – es war uns ein Fest!

Erdbeerkönigin Rosa in Begleitung der Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup

VOLKSFEST SPREDA

Von Ursula Schwinefot

Volksfest in Langförden – ohne die bunten Festwagen wäre ein Festumzug nicht vorstellbar.

Seit ca. 50 Jahren bauen wir von der „Gruppe Schwinefot“ einen Motivwagen für den Umzug in Langförden. Manchmal nehmen wir auch noch zusätzlich am Stoppelmarktsumzug sowie am Bakumer Volksfest teil. Am Eröffnungsumzug des Stoppelmarkts haben wir in den letzten Jahren nicht mehr teilgenommen, weil die strengen Vorschriften für uns als doch recht kleine Gruppe nicht realisierbar sind. So müssten wir beispielsweise 10 „Radengel“ (Sicherheitsleute) haben.

Aber zum Langfördener Volksfest fahren wir immer sehr gerne. Um einen Wagen zu bauen, braucht es erst mal eine gute Idee für ein Thema. Und dann heißt es, mit viel Zeit und Mühe die ganzen Tischler-, Metall-, Maler- und sonstigen Arbeiten umzusetzen. In diesem Jahr lautete unser Thema: Spredaer Mühlenbräu. Eine Brauerei und ein Wirtshaus wurden gebaut und während des Umzugs haben wir unser Mühlenbräu an die Zuschauer verteilt.

Ein eigens für dies Thema komponierte Lied rundete die ganze Sache noch ab. Das Lied – bei uns schon ein Ohrwurm – hat folgenden Text:

Fotos: oben - Karin Schlömer • Michaela Werneke • Lisa Burwinkel • Andrea Ostendorf • Tabea Kupka
Mitte - Franz-Josef Burwinkel • Jens Büssing • Constans Reinke • Heinz Stuntebeck • Franz-Josef Schwinefot
unten: Heinrich Dieker • Heinz Stuntebeck

Strophe 1
Wo die Mühle stolz am Dorfrand steht
Und der Duft von Malz durch die Felder weht,
da wird mit Herz und Hand gebraut,
ein Bier, auf das man gerne baut.

Die Freunde sitzen Tisch an Tisch,
das erste Glas steht herrlich frisch;
man prostet sich mit Freude zu
auf unser Spredaer Mühlenbräu.

Refrain
Spredaer Mühlenbräu – wir stoßen an,
weil jeder Schluck begeistern kann.
Mit Hopfen, Malz und Heimat drin,
da zieht’s uns immer wieder hin.

Spredaer Mühlenbräu – so klar, so fein,
hier will jeder gerne sein.
Gemeinsam feiern, laut und frei –
hoch lebe unser Mühlenbräu.

Strophe 2
Ob Sommerabend oder Winterzeit,
für gute Freunde ist man stets bereit.
Das Glas erhebt sich Hand in Hand
für unser schönes Heimatland.

Hier kennt man jeden, lacht und singt,
bis weit die Nacht den Morgen bringt.
Ein Bier, das Herz und Seele freut:
Spredaer Mühlenbräu für alle Zeit.

Refrain
Spredaer Mühlenbräu – wir stoßen an,
weil jeder Schluck begeistern kann.
Mit Hopfen, Malz und Heimat drin,
da zieht’s uns immer wieder hin.

Spredaer Mühlenbräu – so klar, so fein,
hier will jeder gerne sein.
Gemeinsam feiern, laut und frei –
hoch lebe unser Mühlenbräu.

Strophe 3
Von Spreda hinaus in jedes Land
ist unser Bier längst wohlbekannt.
Mit Herz gebraut – mit Stolz serviert,
ein Schluck, der alle Menschen ziert.

Spredaer Mühlenbräu – das ist unser Lied,
das jeder voller Freude singt.
Ein Hoch auf Freundschaft, Braut uns Bier,
Spreda, wir feiern heut mit dir.

Refrain
Spredaer Mühlenbräu – wir stoßen an,
weil jeder Schluck begeistern kann.
Mit Hopfen, Malz und Heimat drin,
da zieht’s uns immer wieder hin.

Spredaer Mühlenbräu – so klar, so fein,
hier will jeder gerne sein.
Gemeinsam feiern, laut und frei –
hoch lebe unser Mühlenbräu.

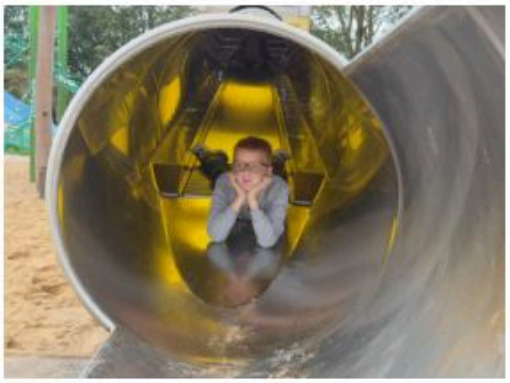
55 Spreda-Deindruper auf großer Fahrt

Von Otto Staggenborg

Kinderaktion der Dorfgemeinschaft führt in den Jaderpark

Was macht man, wenn man für die diesjährige Kinderaktion ein Ziel sucht, bei dem die Kleinen ihren Spaß haben, die Größeren auf ihre Kosten kommen und auch Eltern einen schönen Tag verbringen können? Die Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup entschied sich für den Jaderpark – und spätestens auf der Rückfahrt war klar: Das war eine gute Entscheidung!

55 Kinder und Eltern hatten sich für den gemeinsamen Ausflug angemeldet. Pünktlich um 9 Uhr setzte sich der Bus in Bewegung. Am Steuer Ulrich Themann, der unsere Reisegruppe souverän in Richtung Nordseeküste brachte. Nach rund einer Stunde Fahrt war das Ziel erreicht.



Bevor jedoch alle in verschiedene Richtungen ausschwärmten, gab es noch eine wichtige Aufgabe zu erledigen: Gruppenfoto! Danach hieß es: sechseinhalb Stunden Jaderpark zur freien Verfügung.

Und die sollten gut genutzt werden.

Tiere oder Achterbahn? Am besten beides!

Gerade die Mischung aus Tier- und Freizeitpark machte den Tag für unsere Gruppe so interessant. Während der Nachwuchs teilweise schon beim Anblick der schnellen und bunten Fahrgeschäfte leuchtende Augen bekam, zog es andere zunächst etwas gemächlicher zu den Tieren.

Mit dem Okavango Express ging es durch die afrikanische Tierwelt, während eine Fahrt mit dem Rundfloß auf den verzweigten Wasserwegen schon etwas mehr Bewegung ins Spiel brachte.

Und dann waren da diese Geräusche.

Wer sich im Jaderpark irgendwann gefragt hat, wer dort eigentlich so einen Lärm veranstaltet, musste nur in Richtung der Siamang-Affen schauen. Die zur Familie der Gibbons gehörenden Tiere zählen zu den lautstärksten Affen überhaupt. Davon konnten sich unsere Ausflügler an diesem Tag eindrucksvoll überzeugen – ihre Rufe waren über weite Teile des Parks nicht zu überhören.

Ein paar Meter weiter das völlige Kontrastprogramm: kleine Schildkröten, die scheinbar völlig unbeeindruckt vom Trubel um sie herum durch ihr Gehege krabbelten. Hier ein kurzer Stopp am Salatblatt, dort ein kleiner Abstecher – und anschließend mit für Schildkrötenverhältnisse geradezu „rasanten“ Schritten zurück in den sicheren Unterschlupf.

„Opa, noch eine Runde!“

Richtig turbulent wurde es dagegen auf der Achterbahn. Und die hatte es durchaus in sich!

Eine Runde wäre für den einen oder anderen Erwachsenen sicherlich vollkommen ausreichend gewesen. Doch was macht ein Opa, wenn die Enkelkinder nach der ersten Fahrt begeistert fragen:

„Opa, noch eine Runde?“

Natürlich steigt er noch einmal ein.

Ob der Opa bei der zweiten Runde genauso begeistert war wie seine Enkelkinder, soll an dieser Stelle nicht abschließend geklärt werden. Nur so viel: Was tut man nicht alles für seine Enkel!

Auch bei den zahlreichen Wasserspielen war einiges los. Wer hier mitmachte und anschließend noch vollkommen trocken war, hatte entweder großes Geschick – oder einfach ausgesprochen viel Glück.

Picknick gehört dazu

Bei so vielen Aktivitäten musste zwischendurch natürlich neue Energie getankt werden. Dafür bietet der Jaderpark zahlreiche schöne Plätze mit Tischen und Sitzgelegenheiten. Mitgebrachte Brote, Getränke und andere Leckereien wurden ausgepackt und gemeinsam verzehrt.

Das machte einen Teil des besonderen Charakters unseres Ausflugs aus: Jeder konnte den Tag nach seinen eigenen Vorstellungen gestalten, zwischendurch traf man sich wieder, erzählte von den bisherigen Erlebnissen und machte sich anschließend auf den Weg zum nächsten Abenteuer.

Und plötzlich waren sechseinhalb Stunden vorbei.

Strahlende Kinder – erschöpfte Erwachsene

Um 16.30 Uhr hieß es Abschied nehmen vom Jaderpark. Hinter uns lag ein abwechslungsreicher Tag, an dem sogar das Wetter einiges zu bieten hatte: mal Sonne, mal Regen – aber nichts davon konnte der guten Stimmung etwas anhaben.

Auf der Rückfahrt zeigte sich dann wohl am deutlichsten, ob die Idee für die diesjährige Kinderaktion aufgegangen war.

Strahlende und zufriedene Kindergesichter – und daneben so manches glückliche, aber deutlich erschöpfte Gesicht bei Eltern und Großeltern.

Viel besser kann ein solcher Tag eigentlich nicht enden.

Die Kinderaktion der Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup hat gezeigt, dass man für ein schönes Gemeinschaftserlebnis manchmal gar nicht viel braucht: ein gutes Ziel, einen Bus voller gut gelaunter Menschen und genügend Zeit, gemeinsam etwas zu erleben.

Ein schöner Tag, viele gemeinsame Erinnerungen – und ein Ausflug, über den sicherlich noch länger gesprochen wird.

Fotos: Parkszenen

Von Hartmut Kurzbach

FAHRT ZUM LANDTAG

Sonnenhof und Dorfgemeinschaft fahren zum Landtag nach Hannover

Vor fünf Jahren brachte uns die damalige Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast den Förderbescheid für unser Inklusionshaus persönlich nach Deindrup. Damals war unser Haus gerade im Rohbau. Sie wollte unbedingt das „Leuchtturmprojekt" sehen, das sich bis nach Hannover rumgesprochen hatte. Bei einem schönen Nachmittag mit allen Beteiligten ließ sich Frau Otte-Kinast über die Planungen und die Idee zu unserem Inklusionshaus ausführlich informieren. Besonders angetan war Frau Otte-Kinast von den Bewohnern des Sonnenhofes. Da Frau Otte-Kinast ein absolut nahbarer Mensch ist, gab es sofort einen intensiven Austausch und gute Gespräche mit unseren Freunden vom Sonnenhof.

Otte-Kinast im Gespräch mit Jannis und Lena

Sie kündigte an, vielleicht nochmal wiederzukommen und sich unser Haus nach der Fertigstellung anzusehen. Doch durch den Wechsel der Landesregierung ist Frau Otte-Kinast keine Ministerin mehr. Sie ist Abgeordnete des Niedersächsischen Landtags und stellvertretende Landtagspräsidentin.

Das brachte mich auf die Idee, einmal anzufragen, ob der Sonnenhof und die Dorfgemeinschaft sie mal in Hannover besuchen dürfen.

Gesagt getan: e-mail geschickt und gewartet. Als ich nach 5-6 Monaten schon nicht mehr damit rechnete, meldete sich per Telefon Frau Sabine König, die Sekretärin von Frau Otte-Kinast, und erklärte, dass durch verschiedene Umstände leider so viel Zeit vergangen ist. Sie teilte mir mit, dass die stellvertretende Landtagspräsidentin sich sehr freuen würde, wenn wir sie in Hannover besuchen.

Es wurde schnell ein Termin gefunden und so fuhren am 27. August 35 Personen der Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup bzw. des Sonnenhofes Deindrup nach Hannover.

Die Stimmung im Bus war sehr gut, aber keiner wusste genau, was uns erwartet.

Wir waren pünktlich in Hannover und Frau-Otte-Kinast nahm uns im großen Foyer des Landtages sehr freundlich in Empfang.

Barbara Otte-Kinast mit der Besuchergruppe vor dem Niedersächsischen Landtag

Birgit „for president“

Über zwei Stunden führte sie durch den gesamten Landtag. Gefühlt waren wir in jedem Raum. Besonders spannend war natürlich der Plenarsaal. Ein sehr imposanter Raum. Hier durften wir sogar auf den Abgeordnetensitzen Platz nehmen. Der eine oder andere zog am Sitz schon mal eine Schublade auf, um zu sehen, was Landtagsabgeordnete dort so unterbringen.

Aus „Geheimhaltungsgründen“ dürfen wir das aber nicht verraten.

Sogar die Landtagspräsidentenstühle, die sonst extra mit einer dicken Kordel abgesperrt sind, durften von uns „besetzt“ werden.

Alle von uns gestellten Fragen wurden detailreich und ausführlich beantwortet. So haben wir einen sehr guten Einblick in die Arbeitsweise des Niedersächsischen Landtags bekommen.

Ein ganz besonderer Mehrwert war, dass Frau Otte-Kinast uns auch das eine oder andere an Insiderwissen mit auf den Weg gab, was es bei einer regulären Führung so nicht gibt. Am Ende waren wir alle super informiert und die zwei Stunden vergingen wie im Flug.

Die Verabschiedung war sehr herzlich und Frau Otte-Kinast betonte, dass man sich mindestens immer zweimal sieht, aber das schließt nicht aus, dass wir uns ein drittes mal treffen, dann vielleicht wieder beim Inklusionshaus und auf dem Sonnenhof.

Die Heimreise wurde angetreten und mittlerweile hatten alle ganz schön „Kohldampf“.

Im Landhaus Meinkingsburg in Linsburg erwartete uns ein reichhaltiges Mittagsbuffet. Gut gestärkt ging es dann auf die letzten Kilometer Richtung Deindrup.

Alle Rückmeldungen zu unserem „kleinen Ausflug“ waren sehr positiv. Ich hoffe, es hat allen gut gefallen, und wer weiß, vielleicht gibt es ja in der Zukunft wieder mal eine Tour mit der Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup und dem Sonnenhof.

Einmal Chef sein: Fabian

Probesitzen auf den Parlamentsstühlen: Louisa • Wiebke • Michelle

SUCHBILD - AUFLÖSUNG

Auf dem Foto (Reiter von links): - Paul Schockemöhle aus Mühlen - Helga Kathmann aus Holtrup auf Pferd Lucretia - Hermann Thölking aus Strohe auf Pferd Loni - Paul Küppers aus Deindrup auf Pferd Gloria. Die links abgebildete Person ist namentlich nicht bekannt.

Hinweise, die zur Auflösung und Findung der Namen führen, bitte unter Angabe der jeweiligen Nummer an Reinhold Bothe (+49 171 3819424 oder reinhold.bothe@spreda-deindrup.de)

Weihnachtsmarkt in Spreda-Deindrup – die Vorbereitungen laufen

Am 5. und 6. Dezember 2026 verwandelt sich die Scheune des Sonnenhofes wieder in einen stimmungsvollen Weihnachtsmarkt. Die Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup lädt an beiden Tagen zum Schauen, Stöbern und gemütlichen Beisammensein ein.

In der Scheune erwartet die Besucher eine bunte Mischung verschiedener Verkaufsstände. Im Mittelpunkt stehen vor allem handgefertigte Arbeiten: Weihnachtliche Dekorationen, Holzarbeiten, Genähtes und Gestricktes, Schmuck und viele weitere kreative Dinge aus den unterschiedlichsten Materialien sorgen für ein abwechslungsreiches Angebot. Auch die eine oder andere Leckerei zum Verschenken oder Selbstgenießen wird nicht fehlen.

Um die Marktbeschicker kümmern sich auch in diesem Jahr die beiden Marktmeister Clemens Büssing und Dieter Jürgens. Erfreulich ist, dass sie dieses Mal nicht nur selbst nach interessanten Ausstellern Ausschau halten müssen. Bereits jetzt sind mehrere Anfragen von Interessenten eingegangen, die gerne mit einem eigenen Stand beim Spreda-Deindruper Weihnachtsmarkt dabei sein möchten.

Auch musikalisch soll am Samstag einiges geboten werden. Der Kinderchor und der Männergesangverein haben ihren Auftritt angekündigt und werden mit weihnachtlichen Liedern für die passende Stimmung in der Scheune sorgen.

Natürlich darf an einem solchen Wochenende auch der Nikolaus nicht fehlen. Gemeinsam mit seinem Gefolge wird er den Weihnachtsmarkt besuchen und für die Kinder kleine Präsente mitbringen. Wann genau er in der Scheune erwartet wird, wird rechtzeitig vor dem Weihnachtsmarkt bekannt gegeben. Premiere feiert die Live-Band „Never too late“ (Ludger „Lu“ Siemer, Adolf Feldhaus, Schlagzeuger „Bino“ und Sängerin.

Am Sonntag öffnet zusätzlich das Inklusionshaus seine Türen zum traditionellen Kaffeetrinken. Dort wartet wieder eine große Auswahl an selbstgebackenen Kuchen und Torten auf die Gäste. Bei einer Tasse Kaffee lässt es sich dann in gemütlicher Runde wunderbar klönen und eine kleine Pause vom Weihnachtsmarkttrubel einlegen.

Während die Besucher Anfang Dezember einen möglichst unbeschwerten Weihnachtsmarkt erleben sollen, beginnt für die Helfer die Arbeit schon deutlich früher. Bereits rund 10 Tage vor dem ersten Markttag startet der Aufbau. Bis zu zehn Helferinnen und Helfer sind dann im Einsatz, um die Scheune Stück für Stück in einen Weihnachtsmarkt zu verwandeln. Verkaufsstände müssen aufgebaut, die Scheune geschmückt und viele kleine und große Vorbereitungen erledigt werden. In diesem Jahr kommt zusätzliche Arbeit hinzu: Einige der über viele Jahre verwendeten Materialien sind inzwischen in die Jahre gekommen und nicht mehr brauchbar. Sie müssen ersetzt und teilweise neu angefertigt oder beschafft werden.

Bis zum ersten Adventswochenende gibt es also noch einiges zu tun. Doch wenn am 5. Dezember die Türen der weihnachtlich geschmückten Scheune geöffnet werden, soll davon nichts mehr zu sehen sein. Dann heißt es wieder: **Willkommen auf dem Weihnachtsmarkt der Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup!**

Handgefertigte Taschen • Leckereien von Jennyfer Heepen • Kinderchor Langförden • Jens und Clemens Büssing - Unverzichtbare Helfer, nicht nur beim Auf- und Abbau

27.05.2026
Hugo Stukenborg
Eltern: Marie-Therese + Christoph Stukenborg • Deindrup

09.06.2026
Anna Witte
Eltern: Kerstin + Andreas Witte • Spreda

10.06.2026
Juna Themann
Eltern: Celine + Steffen Themann • Deindrup

03.07.2026
Leevi Kellermann
Eltern Samantha-Josefine + Henrik Feldhaus • Deindrup

20.07.2026
Hannah Büssing
Eltern: Mareike Büssing + Sebastian Poeck - Deindrup

24.07.2026
Martha Lübbe
Eltern: Catharina + Nico Lübbe • Deindrup

25.07.2026
Jule Wördemann
Eltern: Kristin + Daniel Wördemann • Spreda

28.09.2026
Hanno Zobel
Eltern: Lena + Rene Zobel • Deindrup

21.08.2026
Noah Büssing
Eltern: Ewa + Mike Büssing • Spreda

01.10.2026
Sofia Maria Hüttemeyer
Eltern: Francesca + Dennis Hüttemeyer • Deindrup

Goldene Hochzeit
Veronika + Hubert Bokop
15.08.2026
Spreda

Goldene Hochzeit
Annegret + Josef Bohmann
27.08.2026
Deindrup

80. Geburtstag
Günter Nyhuis
04.08.2026
Langförden

Unser 700. Mitglied: Leevi Kellermann

Die Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup wurde im Jahr 2010 von 50 Mitgliedern gegründet. Seitdem ist unsere Gemeinschaft stetig gewachsen. Im Februar 2024 durften wir mit Karsten Mann unser 600. Mitglied begrüßen. Nur zweieinhalb Jahre später war es nun so weit: Mit Leevi Kellermann konnten wir unser 700. Mitglied in der Dorfgemeinschaft willkommen heißen. Damit gehört Leevi zugleich zu unseren jüngsten Mitgliedern. Leevi lebt gemeinsam mit seinen Eltern Samantha-Josefine und Henrik in Deindrup in der neuen Siedlung am Feldkamp.

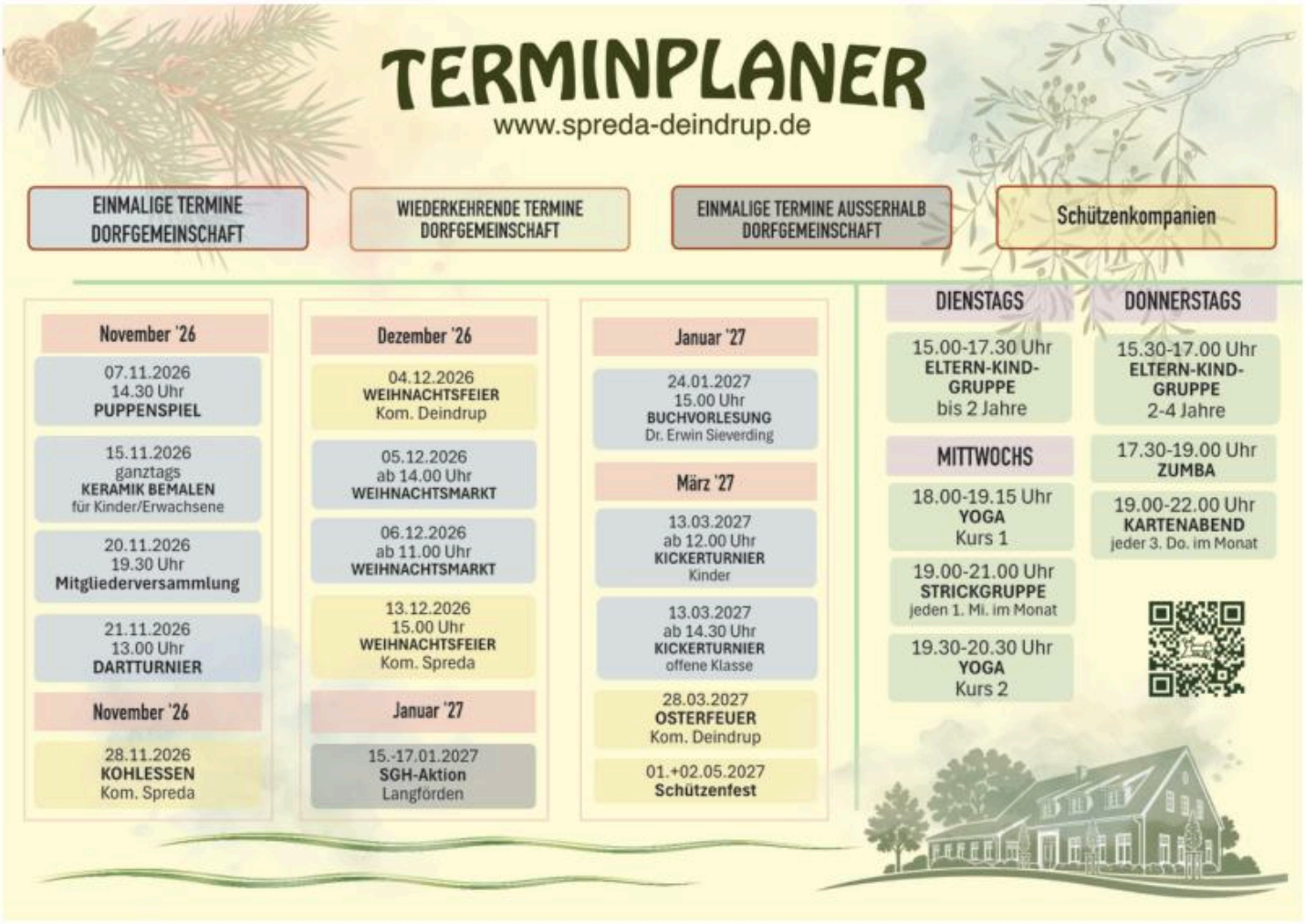
Der Vorsitzende Reinhold Bothe überbrachte der Familie die Glückwünsche der Dorfgemeinschaft und ein kleines Präsent. Leevi nahm den anschließenden Fototermin ganz gelassen und lächelte dabei freundlich in die Kamera.

Wir freuen uns über unser 700. Mitglied und natürlich über alle, die noch zu unserer Gemeinschaft dazukommen möchten. Bei uns gibt es für Jung und Alt viele schöne Möglichkeiten, gemeinsam etwas zu unternehmen und Spaß zu haben.

Herzlich willkommen, Leevi!!

Herzlichen Glückwunsch

Die Dorfgemeinschaft gratuliert
ganz herzlich zu den freudigen Ereignissen



IMPRESSUM

Herausgeber:	Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup e.V.
Druck:	Saxoprint GmbH – 01277 Dresden
Layout und Design:	Reinhold Bothe · Otto Staggenborg
Vereinsregister:	Amtsgericht Oldenburg – 45 VR 200858
Verantwortlich:	Reinhold Bothe (1. Vorsitzender der Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup e.V.) Stroher Damm 3, 49377 Deindrup, Telefon: 04447 1529 Mail: reinhold.bothe@spreda-deindrup.de
Autoren:	Anja Koch · Ann-Kathrin Kahlmann · Karin Schlömer · Regina Heckmann • Ursula Schwinefot • Hartmut Kurzbach • Otto Staggenborg · Reinhold Bothe
Fotos:	Anja Koch (Seite 8) · Ann-Kathrin Kahlmann (Seite 3, 4, 14-15) · Karin Schlömer (Seite 9) · Katharina Weber (Seite 14-15) • Regina Heckmann (Seite 6, 12) • Sina Westermann (Seite 14-15) · Ursula Schwinefot (Seite 13) • Andreas Witte (Seite 14-15) • Hartmut Kurzbach (Seite 4, 16-17) • Otto Staggenborg (Seite 10, 12, 14-15, 19) · Reinhold Bothe (Seite 5, 6, 7, 11, 12)
Korrektor:	Willi Baumann
Erscheinungsweise:	½-jährlich
Auflage:	750 Hefte
Website:	www.spreda-deindrup.de
Facebook:	https://www.facebook.com/profile.php?id=100067831267368

GETRÄNKEKÖNNER SEIT 1987 IN LANGFÖRDEN!

Das FALA Getränkehaus.

Bier • Wein • Spirituosen • Softdrinks • Fruchtsäfte
Fassbier • Zapfanlagen • Verkaufswagen • Kühlwagen
Propangas • Partyinventar

Folge uns online!

GETRÄNKEHAUS
Erfrischend günstig!

Rembrandtstr. 27
49377 Langförden
Tel. 04447 8384

Mo.-Fr. 09:00-18:30 Uhr
Sa. 09:00-14:00 Uhr

HOTEL & SAALBETRIEB
AM DOM

Hotel Restaurant Saalbetrieb

AM DOM

Hauptstraße 2 49377 Langförden

HOTEL & SAALBETRIEB
AM DOM

- Feste feiern
- Stilvolle Hochzeiten
- Tagungen
- Herrliche und Ehrliche Küche
- Biergarten

Reservierungen oder Fragen unter:
04447-2373009 oder info@am-dom.net

Öffnungszeiten:
Donnerstags bis Sonntags ab 17 Uhr

Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Sonnenhof e.V.

Sola-Bioladen
der Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Sonnenhof e.V.

Ihr Bioladen und Café in Vechta

Köstliches Bio-Mittagsmenü
Gemütliches Café
Knackfrisches Obst und Gemüse
Viele verschiedene Käsesorten
Täglich frisch gebackenes Brot
Vielfältiges biologisches Angebot
Große Auswahl an Naturkosmetik

Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Sonnenhof e.V.

Schwichteler Straße 43
49377 Langförden-Deindrup
Telefon: 04447 969630
info@sonnenhof-ev.de
www.sonnenhof-ev.de

Sola-Bioladen

Falkenrotter Straße 21
49377 Vechta
Telefon: 04441 84422
www.sola-bioladen.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch